

Energieversorgung durch Solarstrom - REWE-Kopflager setzt auf Photovoltaik

Seit dem 07.09.2017 betreuen wir die damals neu installierte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kopflagers der REWE Group Fruchtlogistik GmbH bei Eitting in München.



Begonnen hat das REWE Logistikzentrum in Eitting mit einem modernen Blockheizkraftwerk (BHKW) und spart seither Energiekosten und entlastet die Umwelt von Emissionen. Kurze Zeit später zieht das Kopflager der REWE Group Fruchtlogistik GmbH nach, was die erweiterte Nutzung erneuerbarer Energien angeht und setzt bis heute auf die Energieversorgung durch Solarstrom.

Im Jahr 2018 hat die Photovoltaikanlage insgesamt 232.782 kWh Strom erzeugt. Damit können 58 Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

Photovoltaikanlage REWE: Als Beitrag zum Klimaschutz

Die Anlage wird von der REWE Group als aktiver Beitrag zum Klimaschutz betrachtet, da die REWE Group die Treibhausgasemission pro Quadratmeter Verkaufsfläche bis 2022 im Vergleich zu 2006 halbieren will.

Die neue Anlage mit über 736 Photovoltaik-Modulen, acht Wechselrichtern und einem veranschlagten Jahresertrag von 220.000 kWh [dies entspricht der Verbrauchsmenge von 900.000 gefahrenen Kilometern mit einem Elektroauto], ist als Baustein zur Erreichung dieses Ziels aufgrund der hervorragenden Eigenschaften hinsichtlich der Freisetzung von Treibhausgasen wie geschaffen. Die produzierte Strommenge 2018 hat den veranschlagten Jahresertrag also sogar noch übertroffen.

"Aufgrund der hohen Anzahl an Sonnenstunden ist der Standort besonders gut für die Nutzung einer Photovoltaikanlage geeignet. Dank der guten Kooperation mit der REWE Fruchtlogistik war es für uns ein leichtes, die Anlage zu planen und umzusetzen", so Diether Springer, Projektmanager für Photovoltaik-Lösungen bei EHA.



Diether Springer, EHA; Bildquelle: Sessner

CO₂-Fußabdruck von Photovoltaikanlagen

Photovoltaikanlagen haben den großen Vorteil, dass sie im Betrieb kein CO₂ erzeugen und hinsichtlich des CO₂-Fußabdrucks - auch Carbon-Footprint - deutlich bessere Werte aufweisen als beispielsweise Strom aus Kohle, Gas oder auch aus Wasserkraft.

CO₂-Fußabdruck berechnen: Die Menge an CO₂, die während des Herstellungsprozesses und während der Installation der Photovoltaikanlage freigesetzt wird, wird durch die Menge an Strom in kWh geteilt, welche die Anlage erzeugt. Hinsichtlich der Auswirkung auf Klima und Umwelt liegen die Photovoltaikanlagen nach Experten gleichauf mit Strom aus Windkraftanlagen.

EHA setzt seit 2016 verstärkt auf Energieerzeugung durch Photovoltaik

Da uns als Unternehmen das Thema Klimaschutz sehr am Herzen liegt, soll die Energieerzeugung mittels erneuerbarer Energien neben unseren traditionellen Geschäftsbereichen – dem Energiehandel und der Energieberatung sowie den Netzdienstleistungen – zukünftig weiter ausgebaut werden. Den Grundstein dazu haben wir bereits 2016 mit dem Einstieg in die Energieerzeugung mit Photovoltaik gelegt.

Wenn Ihr Unternehmen zukünftig auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchte, sprechen Sie uns gerne an!